



Dr. med. Gerhard Sattler,
Gründer und Ärztlicher Direktor der
Rosenpark Klinik Darmstadt.

Ästhetische Medizin – bitte weiterbilden!

Wenn man sich einmal die Definition von Ästhetischer Medizin ansieht, dann kommt diese recht trocken daher: Eingriffe am gesunden Körper im Sinne von Korrektur, Verschönerung oder genetischer Verbesserung. Bei der Ästhetischen Medizin handelt es sich nicht um einen Fachbereich oder eine Zusatzqualifikation. Das bedeutet im Prinzip: Jeder darf!

Nicht zuletzt deswegen stellt die Aus- und Weiterbildung einen Grundstein der Ästhetischen Dermatologie und Dermatochirurgie dar. Da es sich bei diesen Sektoren um medizinische Wachstumsbereiche handelt, ist es wichtig, Fachkollegen und vor allem auch den dermatologischen Nachwuchs umfangreich weiterzubilden und auszubilden. Besonders fundierte Fachkenntnisse im Bereich der Anatomie sind für eine erfolgreiche Therapie zwingend notwendig, werden in der Praxis aber bedauerlicherweise häufig vernachlässigt. So setzt z. B. die Weiterentwicklung der gesichtshautverjüngenden Therapien in der Ästhetischen Dermatologie eine umfangreiche Anatomiekenntnis in dem sehr speziellen Gesichtsbereich voraus. Sowohl bei der Hyaluronsäureinjektion als auch bei der Botulinumtherapie limitieren die bestehenden Gewebestrukturen den uneingeschränkten Einsatz dieser nicht permanenten Injektionspräparate. Leider wird in der Praxis immer wieder festgestellt, dass eine Unkenntnis der Gesichtsanatomie zu Misserfolgen oder im schlimmsten Fall auch zu erheblichen Komplikationen beim Patienten führt.

Aber auch bei dermatochirurgischen oder plastisch-chirurgischen Körperformungsmaßnahmen haben mangelnde Anatomiekenntnisse des Behandlers immer wieder weniger optimale bis nicht zufriedenstellende Ergebnisse beim Patienten zur Folge.

Diesen Umstand gilt es in der Ästhetischen Medizin zwingend zu vermeiden, da bei den Therapien in den meisten Fällen keine medizinische, sondern eine ästhetische Indikation zugrunde liegt, deren rechtliche Situation juristisch anders gehandhabt wird. Des Weiteren sorgt eine immer weiter steigende Zahl an Therapiemöglichkeiten für eine therapeutische Unsicherheit bei Behandler und Patient. Aus diesem Antrieb heraus veranstaltet die Rosenpark Klinik gemeinsam mit der Hautklinik Darmstadt bereits seit 22 Jahren das Internationale Darmstädter Live-Symposium. Bereits zum 12. Mal werden wir gemeinsam mit ca. 80 Referenten aus der ganzen Welt, darunter auch namhaften Anatomen, Ende 2014 rund 450 Kollegen und jungen Nachwuchsdermatologen das für ihren Praxisalltag so wichtige Wissen vermitteln. In diesem Jahr widmet sich das 12. Internationale Darmstädter Live-Symposium in besonderem Maße der Anatomie.

Dr. med. Gerhard Sattler